



Flurprozession in Grades, Foto: Pressestelle

**Guter Gott,
schau auf die SchülerInnen
die du mir anvertraut hast.**

**Jede/jeder von ihnen
ist ein Original und fordert mich
in unterschiedlicher Weise heraus.
Manche von ihnen machen mir
das Leben besonders schwer.
Hilf mir, sie in deinem Licht
zu sehen und anzunehmen.
Lass uns immer wieder
Wege zueinander finden.**

**Richte besonders
die ärmsten und schwächsten
unter ihnen auf.
Und schenke
allen meinen SchülerInnen
die Gnade zu einem glückenden
Leben.
L.T.**

Mit dem Monat Mai beginnen wieder – je nach Tradition und Brauchtum – verschiedene kirchliche Prozessionen und Flurumgänge aufzuleben. In etlichen, vor allem ländlichen Pfarrgemeinden findet in den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt eine sogenannte Flur- oder Bittprozession statt. Diese geht zurück auf eine Anordnung des Bischofs Mamertus von Lyon im Jahr 469. Dieser verfügte in seinem Kirchengebiet wegen damaliger Erdbeben und Missernten an den drei Tagen vor dem Fest Christi Himmelfahrt mit Fasten verbundene Bittprozessionen abzuhalten. Etwa ab dem Jahr 800 wurden diese Bitttage – allerdings ohne einer Fastenvorschrift - auch von Rom eingeführt.

Dass es eigene Tage in unserer Kirche gibt, an denen wir von Gott etwas erbitten sollen, kann unsere Gebetspraxis überdenken helfen. Bitten ist ja für viele Menschen immer noch die häufigste und für manche auch einzige Form des Betens. Für SchülerInnen fällt eine Menge ein, wenn man sie einlädt, ihre Bitten vor Gott zu bringen. Auch uns ReligionslehrerInnen bietet sich an, unsere SchülerInnen in diesem vorletzten und für viele auch entscheidenden Monat des Schuljahres ins Gebet zu nehmen und der Fürbitte der Gottesmutter anzuvertrauen.

Ludwig Trojan

Auf einer Strecke von 266 Kilometern führt der von Vereinsobmann Werner Lexer gemeinsam mit Hofrat Walter Sumper entwickelte und in 10 Etappen eingeteilte Marienpilgerweg vom östlichen zum ganz im Westen Kärntens gelegenen Marienwallfahrtsort.

Im Verein „Marienpilgerweg“

(info@marienpilgerweg) oder im Seelsorgeamt/Behelfsdienst ist dazu eine von Monika Gschwandner-Elkins verfasste Broschüre erhältlich, in der die genaue Route, Gaststätten und Herbergen angegeben sind. Am 13. Mai wird der Pilgerweg von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz eröffnet. An diesem Tag beginnt auch eine 10tägige Fußwallfahrt, zu der man sich im Seelsorgeamt anmelden kann.

(0463/5877-2115)

pilgerninkaernten@kath-kirche-kaernten.at)



Aktuell für alle VS-LehrerInnen!

Die Welt mitgestalten „Gott ruft und ermutigt uns“

Mit dem Lehrplan durch **die vierte Schulstufe**

Preis: € 17,00



Neue Medien

- **Biblische Geschichten: Schöpfung/Noah, Abraham, Josef**
- **Mose/ Ruth/ David und Saul**
- **Elija/ Jona/ Daniel**

Urgeschichte und Ur-Väter, 3 Filme à 27 Min. DVD-Video RUS, Animationsfilme, ab 5 Jahren

➤ **Kinderbibel:**

Die schönsten Geschichten aus dem NT- die Geschichte von Jesus. 14 ausgewählte Geschichten aus dem NT, für Kinder spannend und leicht verständlich erzählt, wobei die textliche Nähe zur Originalbibel gewahrt bleibt.

DVD, 58 Min., ab 6 Jahren

➤ **Die Schnitzeljagd im Heiligen Land**

Wie gehören Christentum, Islam und Judentum zusammen? Was macht die unterschiedlichen Weltreligionen aus? Diese religiöse wie politisch hochaktuelle Frage wird für den Moderator Ben zu einer abenteuerlichen Reportage im Heiligen Land. Gemeinsam mit drei Kindern sucht der Moderator dort nach Antworten auf viele wichtige historische, religiöse wie philosophische Fragen: Wie kann ich Gott finden? Wo bin ich ihm nahe? Ist der Gott der Christen, Muslime und Juden der gleiche oder ein ganz anderer? Die Stationen seiner Schnitzeljagd sind die zentralen Orte: vom Tempelberg über die Via Dolorosa und die Geburtskirche in Bethlehem bis zur Abraham-Moschee in Hebron. Überall entdeckt Ben die vielfältigen Verbindungen zwischen den drei Religionen. Aber Bens Blick ist nicht nur auf die Spuren der Vergangenheit gerichtet, ihn interessiert auch: Wie leben christliche, jüdische und muslimische Kinder heute im Heiligen Land zwischen Tradition und Moderne? Durch die vier Folgen "Wo ist Gott?", "Das Grab Abrahams", "Die Bundeslade" und "Jerusalem drei Religionen, eine Stadt" gewinnen die jungen Zuschauer zum einen aus vielen Kinderporträts ein buntes Bild des Lebens in der Heiligen Stadt, zum anderen bekommen sie von den Patriarchen bis zu Mohammed ein Grundverständnis für die drei abrahamitischen Religionen und ihr Verhältnis zueinander vermittelt. Die Unterrichtsmaterialien wurden von Dr. Martina Steinkühler (Autorin, Theologin und Religionspädagogin) erstellt. Sie vertiefen auf vielfältige Weise mit vielen Hintergrundinformationen und abwechslungsreichen Arbeitsblättern die Inhalte der Folgen.

DVD, 4 Filme à 25 Min., ab 9 Jahren

Zusammengestellt von Andrea Waditzer

Nr:	Bereich	Datum	Uhrzeit		Veranstaltungstitel	Ort	ReferentIn
010	TH	02.05.2011	09:00	16:00	ReligionslehrerIn sein	Diözesanhaus	Essmann
145-26	ZLG SLO	02.05.2011	15:00	16:30	RU im Minderheitenschulwesen M2 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
034	APS	03.05.2011	09:00	16:00	Wenn Märchen von Ewigkeit erzählen	PH Feldkirchen	Essmann
093	FD	03.05.2011	15:00	17:30	Pfingsten- die sieben Gaben des Heiligen Geistes - Ablauf der Hl. Messe	Diözesanhaus	Fellner-Beer
113	FD LFS	03.05.2011	08:30	17:00	Studientag mit theologischen und religionspädagogischen Schwerpunkt	BH Tainach	Staudacher
055	APS	04.05.2011	09:00	16:00	Gottes starke Töchter	PZ Spittal/Drau	Essmann
161	IKL	04.05.2011	08:00	18:00	Biblia pauperum - Kunst als Botschafterin der Frohen Botschaft	Gailtal	Čertov
004	TH	05.05.2011	09:00	16:00	Er brannte und verbrannte doch nicht - Ersatztermin für den 11.05.2011	BH Tainach	Schmid
146-26	ZLG SLO	05.05.2011	15:00	16:30	RU im Minderheitenschulwesen M4 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
127	SEN	06.05.2011	00:00	14:00	Wallfahrt von St. Georgen am Längsee nach Maria Wolschart	BH St. Georgen	Stromberger
158	FD SLO	07.05.2011	08:00	12:15	DOMINO - BINGO - MEMORY - Spiele und Übungen im zweisprachigen Religionsunterricht	Diözesanhaus	Kulmesch
159	FD SLO	07.05.2011	13:30	16:45	Das Arbeitsblatt und der zweisprachige Religionsunterricht	Diözesanhaus	Kulmesch
103-4	FD SEK I	09.05.2011	14:30	17:45	Religionsunterricht an der Neuen Mittelschule	Diözesanhaus	Dohr/Gstättner
145-27	ZLG SLO	09.05.2011	15:00	16:30	RU im Minderheitenschulwesen M2 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
031-2	APS	10.05.2011	15:00	17:30	Materialaustausch	Pfarr Don Bosco	Fellner-Beer
145-16	ZLG SLO	11.05.2011	14:30	17:45	RU im Minderheitenschulwesen M2 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Perne
146-27	ZLG SLO	12.05.2011	15:00	16:30	RU im Minderheitenschulwesen M4 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
021-7	AHS/BMHS	13.05.2011			Exkursion zur Landesausstellung Fresach	Fresach	Muralt
116-6	BBB	16.05.2011	14:30	17:45	Gruppensupervision	Diözesanhaus	Unterguggenberger
200	Caritas	16.05.2011	14:15	17:00	Das strukturierte MitarbeiterInnengespräch	PZ Seeboden	Schober
145-28	ZLG SLO	16.05.2011	15:00	16:30	RU im Minderheitenschulwesen M2 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
186-5	IFB NMS	17./18.05.2011	13:00	14:00	Personalisierung/Differenzierung/Individualisierung		Schnidar
018-4	AHS/BMHS	17.05.2011	15:00	17:15	Inspektionskonferenz	SCHZ Feldkirchen	Boschitz
024-4	AHS/BMHS	17.05.2011	17:30	20:00	Inspektionskonferenz	PH Maria Rojach	Boschitz
023-4	AHS/BMHS	17.05.2011	13:30	16:00	Konfliktmanagement im RU	Alpen-Adria Gymnasium Völkermarkt	Unterguggenberger
200	Caritas	17.05.2011	17:00	20:15	Das strukturierte MitarbeiterInnengespräch	Hort St. Ursula	Schober
022-5	AHS/BMHS	18.05.2011	16:00	18:30	Inspektionskonferenz	PH St. Josef	Boschitz
035-5	APS	19.05.2011	15:30	17:30	Gemeinsamer Abschluss	PZ Althofen	Kriegl
146-28	ZLG SLO	19.05.2011	15:00	16:30	RU im Minderheitenschulwesen M4 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
016	TH	20./21.05.2011	07:30	21:00	Bildungsreise, Gott ruft auch heute	Marchegg	Ludwig Trojan
145-29	ZLG SLO	23.05.2011	15:00	16:30	RU im Minderheitenschulwesen M2 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
067-3	APS	25.05.2011	17:00	19:00	Gemeinsamer Abschluss: Maiandacht und Ideen- und Materialbörse	PH Wolfsberg	Steinkellner/Grein
139-2	IFB	25.05.2011	15:00	16:30	ProfessorInnenkonferenz Studiengang	Diözesanhaus	Vidović
146-29	ZLG SLO	26.05.2011	15:00	16:30	RU im Minderheitenschulwesen M4 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
144-7	FD SLO	26.05.2011	14:30	17:45	Sprachkurs Slowenisch etwas anders	Diözesanhaus	Perne
115-6	BBB	27.05.2011	14:30	17:45	Supervision	Diözesanhaus	Kickmaier
145-30	ZLG SLO	30.05.2011	15:00	16:30	RU im Minderheitenschulwesen M2 Sprachkompetenz	Diözesanhaus	Breitfuss-Inzko
020-5	AHS/BMHS	31.05.2011	17:00	19:00	Inspektionskonferenz	PH St. Veit	Boschitz

Zusammengestellt von Hildegard Wieser

Gefunden: Neue Jerusalemener Bibel, Einheitsübersetzung mit persönlicher Widmung: „Es gibt viele Wege, aber nur einer führt zum Ziel“.... ??? & Ursula; Feistritz/Drau Mai 91. Im Hörsaal vor längerer Zeit gefunden. Bitte melden!!!

- 03.05.** Internationaler Tag der Pressefreiheit
- 05.05.** Gründung des Europarats 1949
- 06.05.** Welttag der geistlichen Berufe
- 08.05.** 1945: Ende des II. Weltkriegs, Weltrotkreuztag
- 17.05.** Welt-Telekommunikationstag
- 21.05.** Welttag der kulturellen Vielfalt für Dialog und Entwicklung
- 22.05.** Internationaler Tag für biologische Vielfalt
- 25.05.** Tag der vermissten Kinder
- 31.05.** Weltnichtrauchertag



Saskia Hula, Tommaso d'Incalci
Die großen Bibelgeschichten
Tyrolia – Verlag, Innsbruck, Wien 2007

Eine großformatige Auswahlbibel, die wegen ihrer „Kürze“ und auch wegen des großen Druckes Kinder leichter zum Selbst-Lesen motiviert. In kindgemäßer Sprache und kurzen bibeltreuen Sequenzen werden die wichtigsten Perikopen des Alten und Neuen Testaments vorgestellt.

Große, recht bunte und ein bisschen märchenhaft wirkende Bilder runden diese Bibel ab. Der Stil der Bilder ist klar durchschaubar. Dort, wo sie zu märchenhaft wirken, ist von der Lehrperson zu bedenken, dass das Märchenhafte möglicherweise zu stark beim Kind haften bleibt und damit ein weiterer Aufbau dessen, was Bibel den Menschen als Lebensbegleitung sein will, verhindert werden könnte.

Auch wegen ihres Preises eine Bibel, die sich für die Erstkommunion-Begleitung gut eignet.

Elisabeth Likar

Kardinal Carlo M. Martini, Die Bergpredigt, Ermutigung zur Nachfolge, Reihe: Spiritualität aus dem Glauben, hg.v. G. Augustin, J. Kreidler, P. Rheinbay, Verlag Herder Freiburg-Basel-Wien 2010, 173 S.

Das vorliegende Werk in der Reihe „Spiritualität aus dem Glauben“ fasst Texte des mittlerweile international gefragten geistlichen Autors Kardinal Carlo Martini zusammen, die er auf einem vierwöchigen ignatianischen Exerzitienkurs einer Gruppe von Priestern im Jahr 2005 über die Bergpredigt vorgetragen hat. Als Jesuit und anerkannter Bibelwissenschaftler führt uns der Kardinal in den neun Kapiteln dieses Buches immer wieder von der *lectio*, der auslegenden Lektüre des biblischen Textes, zur *meditatio*, der Betrachtung seiner Bedeutung für das christliche Leben. Dabei kommen neben der spirituellen Tiefe auch die Lebensnähe und die reiche pastorale Erfahrung des ehemaligen Erzbischofs von Mailand zur Geltung.

Als Zentrum der uns im Matthäusevangelium in den Kapiteln 5 – 7 überlieferten Jesusworte sieht Kardinal Martini „Gott als Vater“. Die Bergpredigt muss daher vom Vaterunser her, als dessen innerer Mitte, erschlossen werden.

Vom Eingangstor der Seligpreisungen über den Anspruch des Dekalogs („Du sollst“ - „Du sollst nicht“) und der Einladung zur Nachfolge auch des „armen und erniedrigten Jesus“ will uns die Bergpredigt, in der auch theologische Andeutungen einer Christologie und einer Trinitätslehre enthalten sind, zu einem glückseligen Leben führen. Immer wieder stellt der Kardinal auch die Frage nach der Lebbarkeit der Bergpredigt und er meint dazu: „Ich habe keine endgültige Lösung anzubieten, denn ich selbst habe sie in all den verschiedenen Situationen meines Lebens nicht gefunden, weder im „freien“ Leben nach dem Evangelium noch im Leben innerhalb der Institution. Die Bergpredigt ist sicher eine starke Provokation, und als solche müssen wir sie lesen: mit großem Ernst und mit dem Wunsch, zu verstehen, was Jesus von uns will, wenn er uns mit diesen Worten herausfordert, mit Worten, die so klar und so fordernd sind im Vergleich zu dem, wie die Leute normalerweise handeln und wie die Gesellschaft und die Institutionen üblicherweise funktionieren.“(S.65).

Insgesamt ist dieses Buch – auch mit den im Schlussteil angefügten 5 Predigten des Kardinals – eine sehr empfehlenswerte Lektüre mit spiritueller Nachhaltigkeit.

Ludwig Trojan

Dass bei allen Belastungen und Enttäuschungen des Berufsalltags die Freude am Religion Unterrichten nicht verloren geht, wünscht euch

Euer KPHE Team